

Das wertvollste Geschenk der Welt:
Stammzellen spenden® 



LEITFADEN

zur Planung und Durchführung
einer Typisierungsaktion

Kontakt

Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern

Robert-Koch-Allee 23
82131 Gauting

Telefon: +49-89-89 32 66 120
Fax: +49-89-89 32 66 29
E-Mail: helfen@akb.de
Homepage: www.akb.de

Folgen und verlinken Sie uns:



www.facebook.com/AktionKnochenmarkspendeBayern



www.instagram.com/stiftung_akb

#STIFTUNGAKB

#MACHDICHZUMLEBENSRETTER

Wussten Sie...?



Als möglicher Lebensretter bzw. Lebensretterin spenden Sie in Ihrer Nähe Stammzellen und retten weltweit Leben!



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
Liebe Helferinnen und Helfer,

Sie planen, gemeinsam mit der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) eine Typisierungsaktion durchzuführen, die dazu dienen soll, neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen. Wir möchten uns schon an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Einsatz und Ihr großes Engagement bedanken. Je mehr Stammzellspenderinnen und -spender im weltweit verfügbaren Register zur Verfügung stehen, umso größer wird die Chance, auch für jene Patienten einen passenden Spender zu finden, die heute noch vergeblich auf einen Lebensretter warten.

Die Beweggründe, sich für die Gewinnung neuer Stammzellspenderinnen und -spender einzusetzen, können ganz verschiedenen Ursprungs sein. Oft sind es Personen aus dem direkten Umfeld einer oder eines akut Betroffenen, die sich aktiv dem Kampf gegen Leukämie widmen wollen. Oder sozial engagierte Menschen einer Bildungseinrichtung, eines Vereins oder einer sonstigen Organisation schließen sich zusammen, um gemeinsam eine Typisierungsaktion auf die Beine zu stellen.

Alle haben das gleiche Ziel: Sie möchten den Pool an potenziellen Stammzellspenderinnen und -spendern erweitern, um möglichst vielen Erkrankten die Chance zu geben, durch die Transplantation mit gesunden Stammzellen eines passenden Spenders geheilt zu werden.

In diesem Leitfaden haben wir die wichtigsten Aspekte für die Planung und Abwicklung herausgearbeitet. So haben Sie eine Übersicht, was vor, während und nach der Typisierungsaktion zu tun ist. Das Team der Stiftung AKB steht Ihnen während des gesamten Prozesses mit Rat und Tat zur Seite. Herausforderungen, wie beispielsweise der hohe Bedarf an Geldspenden, sind kein Grund zur Entmutigung! Wir finden gemeinsam Wege, selbst hochgesteckte Ziele zu erreichen. Wann immer Fragen oder Schwierigkeiten auftauchen, sind wir für Sie erreichbar!

Dieser Leitfaden kann das persönliche Gespräch vor einer Registrierungsaktion nicht ersetzen. Das ist wichtig, damit alle Beteiligten eine Vertrauensbasis aufbauen können.

Kontaktieren Sie uns und lassen Sie uns über Ihre Ideen zur Planung der Typisierungsaktion sprechen.

Ihr Team der Stiftung AKB

Allgemeines

Jedes Jahr erkranken allein in Deutschland etwa 13.700 Menschen an Erkrankungen des blutbildenden Systems wie z.B. Leukämie. Für viele ist die Transplantation von Knochenmark oder Blutstammzellen gesunder Spender*) die einzige Chance, die Krankheit zu überwinden. Bei der Mehrzahl dieser Patienten muss nach einem nicht verwandten Spender gesucht werden, da weder Geschwister noch Eltern als Spender in Frage kommen.

Die vom Transplanteur beauftragte Sucheinheit durchforstet das weltweit verfügbare Spendernetz nach passenden Fremd Spendern. Auch die rund 350.000 Spender der AKB-Spenderdatei sind dort zu finden. Weltweit sind mehr als 42 Millionen freiwillige Stammzellspender registriert, leider aber immer noch zu wenige, um jedem Patienten die Chance auf Heilung zu vermitteln. Viel zu viele Patienten warten noch immer vergeblich auf einen passenden Spender! Umso wichtiger ist es, das Spendernetz weiter auszubauen. Es ist die Aufgabe der AKB, den kontinuierlichen Verlust an Spendern, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen aus der Datei ausscheiden, auszugleichen.

Mit Ihrer Initiative zur Planung und Durchführung einer Typisierungsaktion tragen Sie dazu bei, für alle betroffenen Patienten heute und morgen die Chance auf ein Gesundwerden zu erhöhen.

*) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form.



Allen Mitwirkenden an einer Typisierungsaktion sollte bewusst sein: Es ist unwahrscheinlich, in der selbst organisierten Aktion genau DEN passenden Spender für einen bestimmten Patienten zu finden. Da aber täglich vielerorts Typisierungsaktionen durchgeführt werden, verbessern sich die Chancen enorm. Die Registrierung eines Spenders nur für einen einzelnen Patienten ist nicht möglich. Jeder neu registrierte Spender steht allen Patienten weltweit zur Verfügung.

Gegenstand dieses Leitfadens ist die Planung und Durchführung einer Typisierungsaktion. Wenn Sie weitere Informationen über die Arbeit der AKB oder zur Stammzellspende erhalten möchten, besuchen Sie bitte unsere Homepage www.akb.de oder nehmen Sie mit uns persönlich Kontakt auf. Wir lassen Ihnen gerne Informationsmaterial zukommen.

1. Terminplanung



- **Terminfestlegung:**
Der Termin für die Typisierungsaktion selbst sollte frühestens 4 Wochen nach der Vorbesprechung angesetzt werden, um ausreichend Zeit für die Pressearbeit, die Geldspendenwerbung und die Suche nach Helfern und Örtlichkeiten zu haben.
- **Termine an Werktagen:**
Für Registrierungsveranstaltungen in Unternehmen, Behörden, Schulen oder Universitäten werden Termine unter der Woche vereinbart.
- **Uhrzeit und Dauer:**
Die Aktionsdauer sollte auf ca. 5 Stunden begrenzt werden, um Leerlaufzeiten zu vermeiden. Die Registrierung wird selbstverständlich so lange fortgesetzt, bis alle wartenden Spender aufgenommen sind.
- **Wochenendtermine:**
Eine öffentliche Typisierungsaktion sollte entweder an einem Samstag oder einem Sonntag stattfinden, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben.

2. Auswahl des Ortes



Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf / Anforderungen an den Ort:

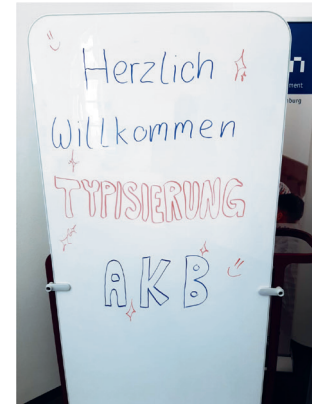
- ❑ gute Erreichbarkeit (mit PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln)
- ❑ ausreichend Parkplätze
- ❑ mindestens drei, möglichst abtrennbare Bereiche:
 - Empfang (Information und Ausgabe der Registrierungssets)
 - elektronische Datenerfassung per Computer
 - Probenentnahme per Wangenabstrich
- ❑ bei größeren Aktionen gibt es idealerweise noch zwei weitere Bereiche: Wartezone und Verpflegungsbereich
- ❑ Toiletten
- ❑ ideal wären getrennte Ein- und Ausgänge zur Vermeidung von Engstellen (vor allem Datenerfassung und Wangenabstrich)
- ❑ Stromversorgung im Datenerfassungsbereich für das Serversystem und die Computer

Bei kalter oder regnerischer Witterung sollten wartende Spender nicht im Freien stehen müssen.

Das Team der AKB ist bemüht, Familien mit Kindern bevorzugt zu registrieren.

Die Bereiche für Datenerfassung und Probenentnahme müssen trocken, hell und beheizbar sein.

Als geeignete Räumlichkeiten für größere öffentliche Aktionen bieten sich typischerweise Turnhallen, Gemeindezentren, Kirchenzentren, Pausenhallen/Aulen in Schulen, Fahrzeughallen (z. B. Feuerwehrhäuser oder Rettungszentren) an. Bei guter Witterung oder mangels Alternativen kann auch in großen Zelten gearbeitet werden. Eine gesicherte Stromversorgung ist immer Grundvoraussetzung.



3. Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigste Säule der Öffentlichkeitsarbeit ist die intensive Einbindung der Presse und die Verbreitung in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram, etc.). Von großem Vorteil ist, wenn auch regionale Radio- oder Fernsehsender für die Typisierungsaktion werben. Ungefähr zwei Wochen vor der Typisierung sollten die regionale Presse, Radio- und Fernsehsender beginnen, auf die Registrierungsaktion hinzuweisen. Gleichzeitig wird die Aktion in den Sozialen Netzwerken, wie z. B. Facebook, Instagram oder WhatsApp, bekannt gemacht. Auch hier sind wir auf Sie angewiesen: Je mehr eigene Kontakte und Freunde Sie als Multiplikatoren einbringen können, umso besser.

Ortsansässige Vereine und Organisationen sind nicht selten die Erfolgsfaktoren für eine gelungene Aktion. Sie helfen nicht nur bei der Veranstaltung, sondern laden auch über ihre Kreise einen Großteil der Gäste ein. Wird eine Aktion aufgrund eines aktuellen Krankheitsfalls durchgeführt, ist die Motivation der Menschen, sich typisieren zu lassen, meist höher. Gerade wenn ein Patient oder eine Patientin in die lokalen Strukturen und Netzwerke stark eingebunden ist, ist die Betroffenheit groß. Folgende Informationen sind der Öffentlichkeit nahezubringen:

- ❑ **Ankündigung einer patientenbezogenen Typisierungsaktion**
Unabdingbare Voraussetzung ist, dass der Patient und seine Familie bereit sind, mit ihrer Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen. Die Entscheidung dazu muss freiwillig getroffen werden, insbesondere bei Kindern darf niemals gegen das Votum der Eltern eine Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit erfolgen. Die Erfahrung hat gezeigt: Je mehr Bilder, kleine Geschichten und Details zur Familie aus der gesunden Vergangenheit medial gestreut werden können, umso mehr wird berichtet. Auch Details zum Krankheitsbild werden häufig angefragt. Hier klären wir in enger Abstimmung mit den Betroffenen, welche Botschaften und Bilder an die Öffentlichkeit gegeben werden dürfen. Die Kommunikation zur Presse übernimmt das Team der Stiftung AKB. Sollten Interviews angefragt werden, erfolgt das über die AKB. Der Schutz des Patienten und seiner Familie hat für uns oberste Priorität.

- ❑ **Voraussetzungen für die Spenderaufnahme**
Die Auswahlkriterien zur Spenderaufnahme werden auf jedem Aktionsflugblatt gedruckt und sind in unserem allgemeinen Informationsflyer oder auf unserer Homepage (www.akb.de) verfügbar.
- ❑ **Hinweis auf die Chipkarte der Gesundheitskasse**
Versicherte sollten diese bitte zum Aktionstermin mitbringen. Dies beschleunigt die Datenerfassung und vermeidet Tippfehler. Die Kartenlesegeräte der AKB übernehmen ausschließlich den Namen, die Adresse und das Geburtsdatum!
- ❑ **Allgemeine Informationen zur Stammzellspende**
Auf der Homepage der Stiftung AKB sind alle Fragen rund um die Stammzellspende detailliert beantwortet und der gesamte Prozess anschaulich beschrieben. Darüber hinaus kann bei uns weiteres Informationsmaterial angefordert werden.
- ❑ **Aktionsdaten der Registrierungsaktion:**
Das Datum, die Zeit und der Ort der Typisierungsaktion sollte so häufig wie möglich und in verschiedensten lokalen Medien verbreitet werden, um das Event einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

- ❑ **Geldspendenwerbung**
Die wiederholte Angabe der Bankverbindung des Aktionskontos und der Hinweis auf die Möglichkeit zur Online-Spende wäre wünschenswert. Falls Sponsor und Presse dazu bereit sind, ist es sehr hilfreich, die Geldspender und Sponsoren öffentlich zu nennen. Gegebenenfalls sollte ein Hinweis auf die Durchführung von Benefizveranstaltungen zugunsten der Aktion nicht fehlen.

Weitere Informationen, Texte und Bilder finden Sie auf unserem Blog unter www.akb.de

Das Team der AKB ist jederzeit gerne bereit, Medienvertreter bei ihrer Arbeit zu unterstützen, z. B. in Form von Interviews oder durch die Weitergabe medizinischen Hintergrundwissens. Die Kommunikation mit den Medien liegt im Aufgabenbereich der AKB.

Oftmals sind AKB-Spender bereit, Interviews zu geben und über ihre Erfahrungen bei der Stammzellspende zu berichten. Gerne stellen wir auf Wunsch einen Kontakt her.

4. Geldspenden

Jede Registrierung eines neuen Spenders kostet die AKB 35 Euro. Die Registrierung umfasst eine aufwendige molekulargenetische Analyse der Gewebemerkmale, die weder von den Krankenkassen noch von staatlicher Seite bezuschusst wird und daher ausschließlich aus Spendengeldern bestritten werden muss.

Wir bitten Sie daher, bereits früh im Vorfeld der Spenderaktion und auch nach dem Aktionstermin, besonders und wiederholt auf diesen Punkt hinzuweisen und vor allem auch die Presse um Mitwirkung zu bitten.

Grundsätzlich nimmt die AKB jeden Spender auf, unabhängig davon, ob die Mittel für die Typisierung bereits vorhanden sind oder nicht. Damit gewährleisten wir, dass sich jeder Freiwillige registrieren lassen kann. Die finanziellen Verhältnisse des Spenders dürfen dabei keine Rolle spielen.

Welche Möglichkeiten der Geldspendewerbung gibt es?

- ❑ Spendenaufrufe in der Zeitung
- ❑ Spendenaufrufe in den Sozialen Medien (z. B. Facebook, Instagram,...)
- ❑ Veranstaltung von Benefizkonzerten
- ❑ Direkte, möglichst persönliche Kontaktaufnahme zu Firmen im Umfeld des Patienten oder der Initiatorengruppe der Spenderaktion – Kontaktaufnahme zu Fördereinrichtungen (aus der Region oder überregional) – z. B. Antenne Bayern hilft e. V., Krebshilfeinitiativen, Selbsthilfegruppen, Stiftungen, u. a.
- ❑ Personen aus Ihrem Freundeskreis ansprechen, die aktiv sind, vielleicht in der Gemeinde, in der Kirchengemeinde, in Sportvereinen, oder anderen Vereinen und Organisationen, wie z. B. der örtlichen Feuerwehr, Rotary Clubs, Lion Clubs, Zonta Clubs,...
- ❑ Personen des öffentlichen Lebens: Bürgermeister, Landräte, Prominente, sollten angesprochen werden, ob sie die Schirmherrschaft für die Aktion übernehmen möchten und dabei die Aktion auch finanziell unterstützen können.
- ❑ Denken Sie auch an Personen und Gewerbetreibende, die die Aktion mit Sachspenden, Getränken, Verpflegung am Aktionstag unterstützen können.

- ❑ Werbung neuer Mitglieder für unseren Förderverein (über den Jahresbeitrag können neue Spender finanziert werden)
- ❑ Verkauf von Speisen und Getränken oder Ausgabe gegen Geldspenden
- ❑ Tombolas mit Sachpreisen, die die örtlichen Geschäfte spenden (Achtung: Hier müssen ggf. bestimmte Vorgaben erfüllt werden. Auskunft darüber gibt die örtliche Gemeinde)
- ❑ Durchführung eines Benefizlaufes zu Gunsten der Aktion unter dem Motto „Laufend Leben retten“. Für den Benefizlauf (z. B. beim Schulsport, im Verein oder mit Freunden) zu Gunsten der AKB suchen sich die Läufer aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis Sponsoren, die für jede gelaufene Runde „ihres“ Schützlings einen vorher festgelegten Geldbetrag spenden. Der Aufwand für die Organisation eines Benefizlaufes ist gering, denn Sie erhalten von uns alle vorbereiteten Materialien und umfangreiche Informationen.

Für jede Spenderaktion wird ein bestimmter Verwendungszweck definiert und nach außen kommuniziert. Alle Geldspenden, die auf das Spendenkonto der AKB einbezahlt werden, können so einer bestimmten Aktion zugeordnet werden. Wir halten die Initiatoren einer Aktion über die Entwicklung des Spendeneinganges auf dem Laufenden.

Geldspendenquittungen:

Barspenden werden auf Wunsch schriftlich erfasst. Die Spendenquittung wird Ihnen per Post zugestellt.

Sachspendenquittungen:

Auf Anforderung stellen wir gerne Sachspendenquittungen aus. Voraussetzung ist die Vorlage eines vom spendenden Unternehmen ausgestellten Beleges, der den Gegenwert der gespendeten Sache beziffert. Sachspendenquittungen werden ebenfalls per Post zugestellt.

5. Personal und Material



Wir benötigen immer viele helfende Hände:

- ☐ Helfer für den Informationsbereich/ Ausgabe der Registrierungssets
- ☐ Helfer für die Datenerfassung am Computer, die Ausgabe der Mundschleimhauttupfer und der Spenderausweise
- ☐ Helfer für die Durchführung der Wangenabstriche
- ☐ Bei größeren Aktionen:
 - Helfer für die Spendenkasse
 - Helfer für die Essensausgabe
 - Helfer für die Wegweisung (Parkplatz, verschiedene Stationen, Ersatzpersonal)

Die AKB stellt für die Typisierungsstermine die folgenden Materialien kostenlos zur Verfügung:

- ☐ Informationsflyer, Registrierungssets mit Spenderausweise
- ☐ Material für die Durchführung von Wangenabstrichen
- ☐ Computer für die Registrierung
- ☐ Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, wie Aktionsflugblatt, Plakat und Social Media Grafiken
- ☐ Spendenboxen
- ☐ Wegweiser und Banner

Benötigt wird eine ausreichende Anzahl an Tischen und Stühlen (alternativ Bierstischgarnituren) für den Empfangsbereich, den Datenerfassungsbereich und die Probenentnahme, ggf. auch für die Spendenkasse und das Catering.

Getränke und Verpflegung sind sowohl bei den Helfern, wie auch bei den Spendern willkommen. Vor dem Verkauf von Essen muss ggf. abgeklärt werden, ob bestimmte behördliche Auflagen zu erfüllen sind. Die Abgabe von Speisen und Getränken gegen Geldspenden ist hingegen in der Regel genehmigungsfrei. Oft lassen sich ortsansässige Metzger, Bäcker oder Privatpersonen motivieren, einen Beitrag zu leisten.

Wussten Sie...?



Für die Dauer der Typisierungsaktion besteht eine kostenlose Haftpflichtversicherung für alle Helfer.

Ganz einfach – der Wangenabstrich

So funktioniert die Probenentnahme per Wangenabstrich:



1. Den Mund gründlich mit Wasser aus spülen, um mögliche Essensreste aus der Mundhöhle zu entfernen.



2. Die Tupfer aus der Verpackung entnehmen – den vorderen Teil der Tupfer bitte nicht berühren!



3. Jeden Tupfer kräftig ca. 30 Sekunden unter Drehen über die rechte und linke Wangeninnenseite reiben.



4. Beide Tupfer in die Verpackung zurückstecken.



5. Die Verpackung mit den Tupfern dem AKB-Team übergeben.



Das war's schon!

6. Ablauf am Aktionstag

Das Team der AKB ist bestrebt, ca. 1-1,5 Stunden vor Aktionsbeginn mit dem Aufbau der Stationen zu beginnen und ca. 15-30 Minuten vor dem Starttermin die Helfer einzuweisen. Gegebenenfalls findet die Anreise des AKB-Teams am Vorabend statt.

Bereich 1: Empfang



Prüfung der Ausschlusskriterien, Kenntnisnahme des Inhalts der Einwilligungserklärung und Klärung von Fragen zur Stammzellspender

Bereich 1: Empfang



Ausgabe des Registrierungssets (= Lebensretterset), das alle notwendigen Materialien für die Durchführung der Typisierung enthält

Bereich 3: Probenentnahme per Wangenabstrich



Mit Mundschleimhautputfern werden Zellen aus der Wangeninnenseite entnommen. Daraus werden die Gewebeerkmale analysiert

Bereich 4: Verpflegung



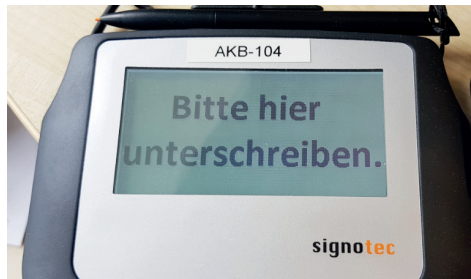
Bei größeren Aktionen freuen sich Spender, Besucher und Helfer über die Möglichkeit, sich mit Speisen und Getränken verpflegen zu können

Bereich 2: Datenerfassung



Die persönlichen Daten des neuen Spenders werden elektronisch am Computer erfasst. Mit Hilfe der Gesundheitskarte geht dieser Schritt noch schneller

Bereich 2: Datenerfassung

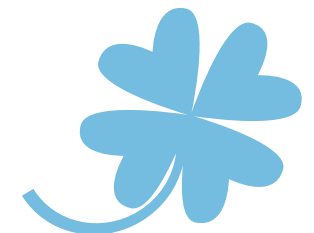


Digitale Unterschrift für die Einwilligung zur Aufnahme als Stammzellspender. Hier wird der Stammzellspenderausweis ausgegeben.

Bereich 5: Bar- und Onlinespenden



Nur bei größeren Aktionen wird für die Geldspenden ein gesonderter Bereich eingerichtet.



7. Typisierungsaktion in Unternehmen

Sie möchten Gutes tun, das soziale Engagement in Ihrem Unternehmen fördern und den Zusammenhalt unter Ihren Kolleginnen und Kollegen stärken? Dann organisieren Sie in Ihrer Firma doch ganz einfach eine Typisierungsaktion gegen Leukämie.

Hierbei gibt es zwei Optionen:

1) Ausgabe der Lebensrettersets zur Gewinnung von Stammzellspendern:

Sie können bei uns Lebensrettersets für die Registrierung von neuen Stammzellspendern in einem praktischen Aufsteller (Lebensretter-Box siehe Bild rechts) bestellen. Jede und jeder kann dann selbst einen Wangenabstrich durchführen und uns das Set kostenfrei wieder zukommen lassen.

Wir erklären Ihnen genau, wie Ihre Kolleginnen und Kollegen das Lebensretterset handhaben müssen und unterstützen Sie bei der Ankündigung der Typisierungsaktion in Ihrem Unternehmen.

2) Typisierungsaktion im Unternehmen:

Alternativ kommt das AKB-Team mit dem nötigen Equipment ins Unternehmen und übernimmt an einem definierten Tag die Registrierung neuer Stammzellspenderinnen und -spender. Ihre Firma muss in diesem Fall nur den Termin festlegen und uns einen ausreichend großen Raum zur Verfügung stellen.

Zur Ankündigung der Typisierungsaktion unterstützen wir gerne mit der Erstellung von Flyern oder Plakaten.

Bevor Sie mit uns Kontakt aufnehmen, klären Sie bitte vorab folgende Punkte:

- Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es im Unternehmen insgesamt (vor Ort oder an weiteren Standorten?) und wie viele davon sind zwischen 17 und 45 Jahre alt?
- Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Betriebsrat, der uns bei dem Vorhaben unterstützen könnte?
- Wird eine Typisierungsaktion von der Unternehmensleitung befürwortet?
- Gibt es einen bestimmten Tag, an dem sich möglichst viele Mitarbeitende im Unternehmen befinden (z. B. Sommerfest, Mitarbeiterversammlung, o. ä.)?
- Steht ein gut erreichbarer Raum zur Verfügung, in dem die Typisierungsaktion stattfinden kann? Liegt er in einem häufig frequentierten Bereich?
- Könnten die Registrierungskosten*¹⁾ der in Ihrem Unternehmen neu aufgenommenen Spenderinnen und Spender eventuell finanziert werden? Wäre Ihr Unternehmen ggf. zu einer Geldspende bereit, um diese Kosten teilweise oder sogar ganz zu decken? Oder ist eine finanzielle Beteiligung durch die Belegschaft, z. B. über Spendenaktionen, denkbar?

- Wäre es möglich, auch Freunde und Angehörige oder das Umfeld, wie z. B. die Belegschaft benachbarter Unternehmen einzuladen, so dass die Typisierungsaktion öffentlich zugänglich wäre?

Es gibt bereits viele erfolgreiche Beispiele für Firmentypisierungen der Stiftung AKB:

- Microsoft Deutschland
- BMW
- AUDI
- Brose
- Continental
- Dallmayr
- Bayern LB
- Knorr Bremse
- Siemens
- und zahlreiche andere.

Die Registrierungskosten betragen pro neuem Spender 35 EUR, die weder vom Staat noch von den Gesundheitskassen übernommen werden. Diese Kosten können nur aus Geldspenden finanziert werden.

Rufen Sie uns am besten unter Telefon: 089 - 89 32 66 28 an, damit wir gemeinsam planen können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Ihrem Unternehmen neue potenzielle Lebensretter zu gewinnen!



8. Kooperationsvereinbarung

Zwischen dem Initiator oder den Initiatoren einer Registrierungsaktion und der Stiftung AKB wird zu Beginn der Planungen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Der Inhalt dieser Vereinbarung ist im Folgenden wiedergegeben:

Zwischen

Bitte Name und Adresse vollständig eintragen (nachfolgend Veranstalter genannt)
und der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (nachfolgend AKB genannt)
Robert-Koch-Allee 23, 82131 Gauting

wird folgende Kooperationsvereinbarung geschlossen (bitte zutreffendes ankreuzen):

Der Veranstalter plant eine Aktion zur Gewinnung neuer Stammzellspender durchzuführen.

- Anlass ist die Erkrankung von Frau/Herrn _____ für die/dendringend ein Spender gesucht wird.
- Die Typisierungsaktion ist mit keinem akuten Fall verbunden und dient zur Aufnahme neuer Stammzellspender.

Der Veranstalter ist darüber informiert, dass die aufgenommenen Spender in der weltweit verfügbaren Datenbank der AKB gespeichert werden und dass für die Registrierung von neu aufgenommenen Spendern Kosten entstehen, die weder von Krankenkassen noch von staatlicher Seite bezuschusst werden. Die AKB muss diese Kosten aus Geldspenden bestreiten. Der Veranstalter wird im Rahmen der Aktionsplanung und -durchführung alles ihm Mögliche unternehmen, um die AKB in der Einwerbung von Geldspenden zu unterstützen. Grundsätzlich ist die Registrierung eines Spenders unabhängig von der Bezahlung der Typisierungskosten und damit unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten eines Spenders.

Sollten im Rahmen der Aktion mehr Spendenmittel eingeworben werden, als für die Begleichung der Typisierungskosten der neu gewonnenen Stammzellspender notwendig sind, werden diese Mittel verwendet, um die Kosten für die Typisierung von anderweitig gewonnenen Spendern der AKB zu decken. Eine Auszahlung des Differenzbetrages an den Veranstalter ist ausgeschlossen.

- Die AKB stellt ein Sonderkonto für die Aktion zur Verfügung.
- Der Veranstalter übernimmt die Kosten für die Typisierungsaktion (= Registrierungskosten der neu gewonnenen Stammzellspender).
- Der Veranstalter übernimmt die Kosten bis zu einer Höhe von € _____
- Der Veranstalter kann keine Kosten übernehmen, unterstützt die AKB aber bei der Einwerbung von Geldspenden.

Weitere Vereinbarungen bedürfen der Schriftform als Anhang zu dieser Vereinbarung.

Ort, _____ den _____
Veranstalter _____ Vertreter AKB _____

Checkliste

4 Wochen vor der Aktion:

- Gespräch mit Patient/Familie führen und ggf. Genehmigung zur Veröffentlichung einholen
- Aktionsort, -datum und Uhrzeit festlegen
- mit AKB Aktionskonto für Geldspenden abstimmen
- ggf. Pressekonferenz planen
- Ortsbegehung mit AKB
- Rundschreiben an Firmen/mögliche Sponsoren

3 Wochen vor der Aktion:

- Öffentlichkeitsarbeit mit AKB abstimmen
- ggf. Radio- oder Fernsehsender informieren (Info an AKB)
- Werbematerialien (Flyer/Plakate/Banner, Social Media Grafiken) mit AKB abstimmen
- Anschreiben/Rundruf Metzger/Bäcker/Getränkemärkte
- Kontostand bei AKB abfragen
- Helfer organisieren

2 Wochen vor der Aktion:

- Kontostand bei AKB abfragen
- Presseartikel prüfen und an AKB weiterleiten
- Informationen in den Sozialen Medien streuen
- Werbematerialien (Flyer/Plakate/Banner) verteilen bzw. aufhängen
- Mobiliar organisieren (Tische/Stühle)
- Helfer organisieren

1 Woche vor der Aktion:

- Kontostand bei AKB abfragen
- Presseartikel prüfen und an AKB weiterleiten
- ggf. Verpflegung organisieren
- evtl. öffentlichen Infoabend veranstalten
- ggf. Berichterstattung in Radio und/oder Fernsehen begleiten (Info an AKB)
- Mobiliar bereitstellen

Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB)

Robert-Koch-Allee 23
82131 Gauting
Telefon 089-89 32 66 28
helfen@akb.de
www.akb.de

Wer sich nicht registrieren lassen kann, unsere Arbeit aber wichtig findet und unterstützen möchte, hat immer die Möglichkeit uns mit einer Geldspende zu unterstützen.

Jede Spende kommt zu 100 % dort an, wo sie gebraucht wird.

Ihre Geldspende rettet Leben:

Für die Neuregistrierung eines Spenders muss die Stiftung AKB 35 Euro bezahlen. Die Registrierung umfasst eine aufwendige molekulargenetische Analyse der Gewebemerkmale, die weder der Staat noch die Krankenkassen tragen. Wir sind auf Geldspenden angewiesen.

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern
IBAN: DE57 7025 0150 0022 3944 80
BIC/SWIFT: BYLADEM1KMS

Spenden Sie online:

Über unsere Homepage retten Sie mit Ihrer Geldspende Leben:
www.akb.de/spenden

Für Ihre Geldspende erhalten Sie auf Wunsch selbstverständlich eine Spendenquittung. Dazu geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihren Namen und die Adresse an.